

Umsetzung Aktionsplan 2023-2024

Der **Plan T – Masterplan für Tourismus** bildet die Grundlage für die österreichische Tourismuspolitik und setzt die Leitplanken für die zukunftsweisende Weiterentwicklung des Tourismusstandortes Österreich. Um die konsequente Umsetzung des Masterplans zu gewährleisten, wird dieser durch **Aktionspläne** ergänzt, die konkrete Meilensteine definieren und es ermöglichen, dynamisch auf Veränderungen in den Rahmenbedingungen zu reagieren.

Im Folgenden wird die **Umsetzung des Aktionsplans 2023-2024** dargestellt. Den jeweiligen Meilensteinen in der linken Spalte sind Umsetzungsmaßnahmen gegenübergestellt. Deren Status wird in der mittleren Spalte nach den folgenden Kriterien im Ampelsystem bewertet:

umgesetzt / wesentliche Teilschritte plangemäß umgesetzt	weit fortgeschritten / wesentliche Teilschritte plangemäß in Umsetzung	im Zeitplan / wesentliche Teilschritte plangemäß ausstehend	nicht umgesetzt / wesentliche Teilschritte planwidrig ausstehend
--	--	---	--

TOURISMUS NEU DENKEN

1 Bewusstsein für den Tourismus stärken

<ul style="list-style-type: none"> • Versachlichung öffentlicher Diskussionen durch Aufbereitung relevanter Fakten 		<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung des jährlichen Tourismusberichts
		<ul style="list-style-type: none"> • Website – zusätzliche Informationsangebote (z.B. zu Nachhaltigkeit, Arbeitsmarkt)
		<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus Factsheets (z.B. zu Energieverbrauch, Nachhaltigkeit)
		<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Studien (z.B. Entwicklung des touristischen Arbeitsmarkts aufgrund von Corona, Gäste-Nachfrageverhalten)
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Indikatoren zur Erfolgsmessung im Tourismus unter besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit 		<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Indikatoren im jährlichen Tourismusbericht: Anzahl der Tourismusbetriebe mit Österreichischem Umweltzeichen, preisliche Wettbewerbsfähigkeit, Energieverbrauch
		<ul style="list-style-type: none"> • KPI-Toolkit der ÖW – Vorschläge an Tourismusdestinationen zur Implementierung aussagekräftiger ESG-Indikatoren

	<ul style="list-style-type: none"> • „Nachhaltigkeits-Checks“ bei der Gewerlichen Tourismusförderung: Definition von neun Key Performance Indicators (KPI) für ESG bei geförderten Tourismusbetrieben in Kooperation mit der OeKB (ESG Data Hub)
	<ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung des statistischen Rahmenwerks „MST/Measuring the Sustainability of Tourism“ im UNWTO Statistikkomitee unter österreichischem Ko-Vorsitz (geplante Annahme: Frühjahr 2024)
<ul style="list-style-type: none"> • Messung der Tourismusakzeptanz - laufende Erhebung der Einstellung der österreichischen Bevölkerung zum Tourismus und zu dessen Beitrag zur Lebensqualität 	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekt zur Erhebung der Tourismusakzeptanz für die Jahre 2020 bis 2023; Vorbereitung der Umstellung auf ein neues langfristiges Erhebungsverfahren durch Anpassung der Tourismus-Nachfragestatistik-Verordnung (geplanter Start: ab 2024)
<ul style="list-style-type: none"> • Bündelung von Expertise zu tourismuspolitischen Zukunftstrends und Nachhaltigkeit sowie Förderung der gezielten Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Start der neuen Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“ – bisher eine Präsenzveranstaltung (Nachhaltigkeitszertifizierungen) sowie zwei Webinare (Nachhaltigkeitsbonus in der Tourismusförderung, nachhaltiger Wintertourismus)
	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung zur Angebotslegung für die Erstellung einer Studie zum Stand der Tourismusforschung in Österreich („Tourismus-Forschungslandkarte“)
	<ul style="list-style-type: none"> • Webseite und diverse Vernetzungsveranstaltungen für Expert:innen – laufender Informationsaustausch zu nationalen und internationalen Initiativen und Studien (z.B. Steuerungsgruppe Bund/Länder, Nachhaltigkeitsdialoge, Tourismus-Mobilität, Tourismus Foren)
<h2>2 Kooperationskultur etablieren</h2>	
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger politischer Austausch zwischen Bund und Ländern zu den aktuellen Herausforderungen im Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Letzte Landestourismusreferent:innenkonferenz im September 2023 in der Steiermark
	<ul style="list-style-type: none"> • Nächste Landestourismusreferent:innenkonferenz im September 2024 in Vorarlberg; informelles Treffen im Mai 2024 in Wien in Vorbereitung
<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Zusammenarbeit mit betroffenen Stakeholdern, insbesondere zu den Themen nachhaltige Mobilität, 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Mobilität – zweimal jährlicher Austausch im Rahmen der Plattform „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“; jährlicher Tourismus-Mobilitätstag

Energie-/Blackout-Vorsorge, Digitalisierung, Finanzierung und Tourismusmarketing		<ul style="list-style-type: none"> • Online-Leitfaden „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“
		<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur Blackout-Vorsorge auf www.sichere-gastfreundschaft.at
		<ul style="list-style-type: none"> • Workshops zu Tourismusakzeptanz
		<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Jours fixes mit ÖW und WKÖ zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Stakeholder-Austausch zu den Fördermöglichkeiten der neuen gewerblichen Tourismusförderung (insb. „Deep Dive“-Veranstaltung, Workshops, Webinare)
		<ul style="list-style-type: none"> • Stakeholdergipfel zum Touristischen Arbeitsmarkt
		<ul style="list-style-type: none"> • Austausch im Rahmen der Allianz der zehn Tourismusmarketingorganisationen (AD10)
		<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkveranstaltungen und Broschüren zur Inwertsetzung von grenzüberschreitenden EU-Projekten mit Tourismusbezug im Alpen- und Donauraum
		<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Veranstaltung zum Thema „Building Strong Tourism Destinations“ mit der OECD (geplant: Juni 2024)
<ul style="list-style-type: none"> • „Österreichische Tourismustage“ im Mai als etablierter Treffpunkt für die Tourismusbranche 		<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche ÖTT 2023 (Thema: „Nachhaltigkeit als Dauergast“); ÖTT 2024 am 22. Mai im ACV (Thema: „Die Zukunft als Gast“)
3 Digitale Potenziale nutzen		
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Data Space Tourism - Sammlung, Austausch und Verknüpfung tourismusrelevanter Daten zum Nutzen der Gäste und Betriebe (unter Wahrung höchster Datenschutzstandards) 		<ul style="list-style-type: none"> • Unterzeichnung Memorandum of Understanding (MoU) zwischen ÖW, Data Intelligence Offensive (DIO) und weiteren Stakeholdern zur Entwicklung eines Datenraums (Tourism Data Space); Positionierung von Use-Cases (u.a. zu Mobilität und Besucherstromlenkung)
<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines digitalen Beherbergungsregisters für alle touristischen Vermieterinnen und Vermieter 		<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Rolle Österreichs bei Erarbeitung der EU STR-VO und Unterstützung der Länder bei der Erstellung eines einheitlichen Umsetzungskonzepts (unter Beiziehung des BRZ)
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstrategie zur Digitalisierung des Meldewesens („Digitales Gästebblatt“) als Beitrag zur Entbürokratisierung und Effizienzsteigerung 		<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie zur mehrstufigen Umsetzung wurde erstellt; Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts zum Beherbergungsregister als notwendige Grundlage für ein künftiges digitales Gästebblatt

- Stärkung der digitalen Kompetenz im Tourismus

- Data-Stewards-Programm der ÖW zur Schulung von Mitarbeiter:innen in Tourismusmarketingorganisationen

DIE LEITBRANCHE DES 21. JAHRHUNDERTS WEITERENTWICKELN

4 Tourismusstandort attraktiv gestalten

- Prozess zur Erarbeitung moderner Rahmenbedingungen für Privat(zimmer)vermietung – Schwerpunkte: Registrierungspflicht für alle touristischen Vermieter:innen und Vermieter sowie zulässige Nebenleistungen von Privatzimmervermieter:innen und -vermietern

- Beauftragung mehrerer Rechtsgutachten (z.B. zu Fragen der Kompetenz); Erstellung eines Umsetzungskonzepts zur EU-STR VO, das eine Registrierungspflicht umfasst; Identifikation möglicher Ansatzpunkte zur Modernisierung der Nebenleistungen zur vertiefenden Diskussion mit den betroffenen Stakeholdern

- Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für geordnete Betriebsnachfolgen im Tourismus

- Verstärkte Unterstützung von Betriebsnachfolgen durch die neue gewerbliche Tourismusförderung (z.B. Nachhaltigkeitsbonus, Unternehmensstabilisierungen im Vorfeld von Betriebsübergaben)

- Erstellung eines Leitfadens mit Hilfestellungen zum Übergabeprozess (geplante Veröffentlichung: Q1 2024)

5 Ausbildung und Arbeitsmarkt fit für die Zukunft machen

- Bewusstseinsbildung für erfolgreiche Ansätze zur langfristigen Bindung von Mitarbeiter:innen und Mitarbeitern (Best-Practice sichtbar machen)

- Awareness-Kampagne „Team Tourismus: Starke Branche – Deine Chance“; Erstellung einer Kampagnen-Webseite zu Karrierechancen im Tourismus

- Leuchtturm-Call zum Thema „Innovative Beschäftigungsmodelle und Mitarbeiterkonzepte für die Hotellerie und Gastronomie“ (sechs geförderte Projekte)

- Förderung von Konzepten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Leuchtturm-Call zum Thema „Innovative Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Tourismus“ wurde ausgelobt, mangels Nachfrage aber nicht weiterverfolgt;
- stattdessen wurde der gut nachgefragte Leuchtturm-Call zum Thema „Innovative Konzepte zur Klimafolgenanpassung und Resilienz im Tourismus“ ausgelobt

- Erleichterung der Zuwanderung von Tourismusfachkräften aus Drittstaaten im Wege der Rot-Weiß-Rot-Karte (RWR)

- Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte führt zur erheblichen Steigerung des Fachkräftezuflusses im Tourismus

	<ul style="list-style-type: none"> • RWR-Karte für Stammmitarbeiter:innen und flankierende Erleichterungen (z.B. freier Arbeitsmarktzugang für Ukrainer:innen, Anpassung erforderlicher Deutschkenntnisse)
	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekte mit dem Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF), um angepasste Deutschkurse in Tourismusregionen zu ermöglichen
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterzeichnung eines MoU mit den Philippinen zur Unterstützung der Zuwanderung von Tourismusfachkräften
	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Servicestelle für RWR-Karten (Austrian Business Agency – Unit „Work in Austria“)
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Rahmenbedingungen für saisonale Beschäftigung von Arbeitskräften aus Drittstaaten (Kontingente und Stammsaisonierregelung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholte Erhöhung der Saisonierkontingente auf zuletzt 4.295 Personen (Überschreitung in Saisonspitzen um bis zu 50%); Überführung der Stammsaisonierregelung ins Dauerrecht
<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusschwerpunkte des Arbeitsmarktservice (AMS) sowohl auf Ebene der Betriebe (z.B. Impulsberatungen) als auch der Arbeitssuchenden (z.B. Mobilitätsanreize, Auffrischungsmodule für Arbeitslose mit touristischer Vorerfahrung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überregionale Vermittlung (Kooperationen mit Tourismusbetrieben, Qualifizierungsangebote mit Praktikumsteilen); Aufbau von „Welcome“-Strukturen zur Unterstützung von überregional vermittelten Arbeitskräften (Sozialleben, Kinderbetreuung, Wohnen, usw.)
	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsmesse chancen:reich (Kooperation WKO, AMS, Stadt Innsbruck) mit Zielgruppe Asylberechtigte
<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung an der Entwicklung der neuen Lehrpläne für Tourismusschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme des BMAW an dem laufenden Prozess zur Überarbeitung der Lehrpläne (unter Federführung des BMBWF)
<h2>6 Lebensgrundlage nachhaltig sichern</h2>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation von BMAW, WKÖ und ÖW zur Steigerung der Anzahl an nachhaltigkeitszertifizierten Betrieben und Destinationen in Österreich als Grundlage für verstärkte internationale Kommunikationsaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale Zertifizierungs- und Kennzeichnungsstrategie – Gemeinsame Empfehlungen von BMAW, ÖW und WKÖ zu glaubwürdigen Standards für die Zertifizierung von Tourismusdestinationen und -betrieben
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Tourismusdestinationen bei der Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit und verstärkter Regionalität so 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Sichtbarmachung von Best-Practice-Beispielen (z.B. „Nachhaltigkeitstour“ im Sommer 2023, zahlreiche Veranstaltungen)

<p>wie bei der Erlangung von Österreichischen Umweltzeichen im Bereich Tourismus</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Seminare für Tourismusdestinationen zu den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) sowie dem Österreichischen Umweltzeichen; zusätzliche Online- und Offline-Informationsangebote durch die Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“ (insb. zu Umweltzeichenzertifizierungen, nachhaltiger Wintertourismus, Nachhaltigkeitsbonus)
<ul style="list-style-type: none"> • Information und Unterstützung zur Intensivierung nachhaltiger Mobilität im Tourismus für Angebote in den Destinationen, attraktive Ticketlösungen und deren Bewerbung 		<ul style="list-style-type: none"> • Plattform „Tourismus und die SDGs“ – Informationen zu den 17 SDGs und praktische Beispiele aus dem Tourismus (inkl. Sammlung von Forschungsarbeiten) • Jährlicher Tourismus-Mobilitätstag; zweimal jährlicher Stakeholderaustausch im Rahmen der Plattform „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“ • Internationale Kooperation im Rahmen von THE PEP Partnerschaft zu nachhaltiger Tourismusmobilität (österreichische Federführung) • Neuauflage des Leitfadens „Wie wird meine Tourismusdestination nachhaltig mobil?“ • Arbeitsgruppe zu „Radtourismus“ zur Koordinierung radtouristischer Aktivitäten mit Ländern und ÖW; Beitrag des BMAW zum Masterplan Radfahren des BMK
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Information zu ressourcenschonendem Einsatz im Tourismus (z.B. Energiespartipps) 		<ul style="list-style-type: none"> • Factsheet „Energieverbrauch im Tourismus“; Online-Leitfaden „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“

KRÄFTE BÜNDELN

7 Regionalen Mehrwert schaffen

<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Projekt mit dem BML für kooperative Regional- und Tourismusentwicklung in ausgewählten Pilotregionen 		<ul style="list-style-type: none"> • RESY-Projekt: fachliche Begleitung von zwei Pilotregionen beim Aufbau eines regionalen Informations- und Monitoringsystems
<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Kommunikationsaktivitäten zur Positionierung Österreichs als DIE Kulinarik-Destination 		<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Netzwerk Kulinarik und AMA (insb. Kontrollkostenförderung QHS für Gastronomie und Hotellerie)
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Erstkontrollkosten für Gastronomiebetriebe und Manufakturen 		<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Themenkooperationen mit ÖW und LTOs (Positionierung und Produktentwicklung „Grand Culinary Tour“)
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Erstkontrollkosten für Gastronomiebetriebe und Manufakturen 		<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer fortlaufenden Fördermöglichkeit (zumindest bis Ende 2024)

<p>bei der Teilnahme am Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem des Netzwerks Kulinarik/der AMA</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Österreichischer Innovationspreis Tourismus 2024 zum Thema „Innovative kulinarische Erlebnisse“ 		<ul style="list-style-type: none"> • Auslobung 2023, Verleihung April 2024 (Auszeichnung von Erfolgsbeispielen für innovative kulinarische Erlebnisse zur Positionierung Österreichs als Kulinarik-Destination)
<h2>8 Tourismusmarketing erfolgreich weiterentwickeln</h2>		
<ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Umsetzung der Strategie ÖW2026 mit den Schwerpunkten Kommunikation, Innovation und Kooperation 		<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Kampagne „Lebensgefühl“; Winterkampagne mit 72 Partnern • Markt-Initiativen zu Kunst und Kultur (z.B. Feel Austria Festival, Influencer Reise, Bruckner Medienkooperation) • Skinachwuchs-Offensive (Marktforschung und Marketingmaßnahmen)
		<p>Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktentwicklung und Marketingkooperationen für Frühjahres-, Sommer- und Ganzjahresaktivitäten • ITB 2024 (50 Partner, Integration des Kulturpartners „Austrian Leading Sights“ am Stand) • ÖTT 2024 im innovativen NeufORMAT
		<p>Innovation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse KI-Projekte (z.B. KI-Radar, Company GPT, KI-Richtlinie, AI-Concierge) • Relaunch des B2C- und B2B-ÖW Auftritts • Nachhaltigkeitsaktivitäten (B2C-Strategie, KPI-Toolkit für Destinationen, Green Claims-Checkliste) • Laufende Markt- und Trendforschung (z.B. Sommer- und Winterpotentialstudie, Skinachwuchsstudie, T-MONA)
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des weltweiten Netzwerks für den Tourismus durch verstärkte Kooperation von ÖW, BMEIA und AWO 		<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Auslandsstrukturen läuft (sieben Büros umgesetzt, fünf in Umsetzung, fünf in Vorbereitung)

9 Finanzierung und Förderung flexibler gestalten

- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Start der neuen gewerblichen Tourismusförderung für KMU mit den Schwerpunkten Resilienz und Nachhaltigkeit | | <ul style="list-style-type: none">• Erfolgreiche Neuausrichtung der gewerblichen Tourismusförderung (inkl. Nachhaltigkeitsbonus) |
| <ul style="list-style-type: none">• Einsatz von EU-Mitteln zur Unterstützung innovativer Ideen, insbesondere in Umsetzung des GAP-Strategieplans in der Förderperiode 2023-2027 | | <ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung der weiteren Beteiligung des Tourismus am GAP-Strategieplan 2023-2027 durch Erarbeitung der Rechtsgrundlagen (geplanter Start von Förderungscalls: 2. HJ 2024) |
| <ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Unterstützung der alpinen Infrastruktur auf Basis des Rahmenförderungsvertrages für die Förderung der alpinen Infrastruktur 2023-2027 | | <ul style="list-style-type: none">• Abschluss eines Rahmenförderungsvertrags mit dem Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) bis 2027 |